

Den Marxismus bezeichnete Zickert einmal als eine «Irrlehre» und die Sozialisierung als eine «Fata Morgana», die sich in nichts auflöse, wenn man ihr näher gekommen sei. Sozialistische Wirtschaftsordnung werde oft verwechselt mit sozialer Denkweise. Soziale Fürsorge und soziale Ziele könnten auch in der kapitalistischen Wirtschaft berücksichtigt und verwirklicht werden.²² Ebenfalls kritisch äusserte sich Zickert in Bezug auf die Planwirtschaft: Sie habe zwei Gesichter, «für den einen dieses und für den anderen jenes, die Wirtschaftspläne sehen, wenn sie kommen, «sauglat» aus, und wenn sie gehen, sieht man nur einen Haufen Irrtümer.»²³

Grosse Hoffnungen setzte Zickert 1949 in Professor Ludwig Erhard (1897-1977), der am 20. Juni 1948 – dem Tag der Währungsreform – gegen den Widerstand der Besatzungsmächte das Ende der Zwangswirtschaft erklärte. Denn sollte es ihm tatsächlich gelingen, «Deutschland zur freien [sozialen] Marktwirtschaft zurückzuführen», so könnte sich vieles zum Positiven wenden und «Deutschland wieder ein nützliches Beispiel» werden.²⁴

Wo könnte man den parteilosen Zickert, der im Ersten Weltkrieg als Offizier gedient hatte und später als Auslandsdeutscher mit arischer Abstammung den Nationalsozialismus verabscheute, weltanschaulich einordnen? Würde man ihm mit dem Begriff Liberaldemokrat mit sozialem Gewissen gerecht?

Zickerts Schriftwechsel mit den liechtensteinischen Regierungschefs

Das Aktenmaterial zum Briefwechsel zwischen Dr. Hermann Zickert und den liechtensteinischen Regierungschefs Dr. Josef Hoop und Alexander Frick stammt aus dem Liechtensteinischen Landesarchiv in Vaduz.

Am 21. September 1931 schrieb Zickert an Regierungschef Hoop: «Mit Bezugnahme auf den heutigen Besuch möchte ich mir erlauben, Ihnen die bisher erschienenen Ausgaben meiner *Wirtschaftskorrespondenz* zu überreichen, von denen die beiden letzten Ausgaben bereits in Vaduz gedruckt worden sind. In der Herausgabe dieser *Korrespondenz* besteht meine Tätigkeit.»²⁵

²² Spiegel der Wirtschaft, Nr. 11, November 1946, S. 313/314.

²³ Spiegel der Wirtschaft, Nr. 11, November 1947, S. 344.

²⁴ Spiegel der Wirtschaft, Nr. 6, Juni 1949, S. 187.

²⁵ LLA RF 122/437, Schreiben vom 21. September 1931.